



# News

Aktuelle Informationen der AirITSystems

August 2009



Günther Gräf, Eric Engelhardt und Dr. Wolfgang Pelzer (v.l.n.r.)

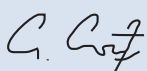
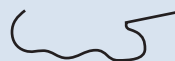
Sehr geehrte Damen und Herren,

Sommerzeit – Reisezeit. Wenn Sie Ihren Urlaub vom Hannover Airport starten, ist für Sie gut zu wissen: In punkto Sicherheit hat das zentrale Notrufabfrage- und Alarmierungssystem der Werkfeuerwehr alles im Griff. Als Planer und Betreiber der IT-Systeme am Airport geben wir Ihnen in diesem Newsletter einen kurzen Einblick in die Funktionsweise und die technischen Möglichkeiten der Lösung.

Thematisch geht es „sicher“ weiter: Erfahren Sie, warum Unternehmen aktuell verstärkt auf Gebäudesicherheit setzen und welche Rolle eine leistungsstarke Videotechnik dabei spielt.

Abschließend geben wir einen Ausblick auf die Zeit nach dem Urlaub: Bei unserem **AirIT Security Day am 23. September 2009** erwarten Sie wieder knackige Informationen, spannende Fachvorträge und lebhaftes Diskussions rund um das Thema Sicherheit.

Viel Spaß bei der Lektüre unseres Newsletters – und bis bald beim Security Day!


PS: Ein Blick auf unser Logo zeigt, dass sich unser Unternehmensname geändert hat. Lesen Sie mehr zu den Hintergründen in der Rubrik „News“!

## Inhalt

- **Trendthema** ..... S. 2–3  
– Krise sensibilisiert Unternehmen für alle Facetten der Sicherheit
- **Projekte aus der Praxis** ... S. 3–4  
– Zentrale Notrufabfrage und Alarmierungssystem der Feuerwehr am Hannover Airport
- **Projekte aus der Praxis** ..... S. 5  
– Effiziente IT-Security für die **EK/servicegroup**
- **AWARO® News** ..... S. 6  
– „Mehr Zeit für die wichtigen Aufgaben“
- **Ankündigung** ..... S. 7  
– AirIT Security Day 2009
- **News** ..... S. 8

Die AirIT Online-News informieren Sie noch aktueller über unsere Projekte, Veranstaltungen und Dienstleistungen. Melden Sie sich jetzt an über [www.airitsystems.de](http://www.airitsystems.de).

# Wirtschaftskrise sensibilisiert Unternehmen für alle Facetten der Sicherheit

## Gebäudesicherheit gewinnt immer mehr an Bedeutung



Ein globales Wirtschaftsdesaster oder eine von den Medien unnötig geschürte Hysterie? Wie man das Thema Krise auch bewertet – es hat in jedem Fall einen weit reichenden Effekt auf das Sicherheitsdenken von Unternehmen: Bestehende Kategorien von „sicher“ werden infrage gestellt, das Bewusstsein ist geschärft für Themen, die vorher vielleicht nicht auf der Agenda standen.

„Wir erleben derzeit häufig, dass Unternehmen sich krisenbedingt intensiver mit Sicherheit befassen. Zum Beispiel tritt das Thema Gebäudesicherheit verstärkt auf den Plan“, erzählt Ralph Bargmann, Leiter des Geschäftsbereichs Security bei AirITSystems. Eine positive Entwicklung, wie er findet: „Gebäudesicherheit ist ein wichtiger Faktor für jedes Unternehmen, der oft unterschätzt wird. Denn wenn das Gebäude nicht sicher ist, kann auch die beste Technik in allen anderen Unternehmensbereichen nur begrenzt für Schutz sorgen.“

• **Aus der Praxis für die Praxis – Gebäudesicherheit von AirITSystems**  
Als Betreiber sämtlicher sicherheitsrelevanten Systeme am Hannover Airport wissen wir, wie wichtig das Thema Gebäudesicherheit ist. Sie erhalten bei uns ganzheitliche Lösungen: Von der Planung über den Betrieb bis zur Wartung der Sicherheitssysteme in Ihrem Gebäude. Dabei legen wir Wert darauf, uns mit unseren Kunden eng abzustimmen und gemeinsam die für sie passgenaue Lösung zu erarbeiten – individuell auf die Anforderungen und das Budget abgestimmt.

• **Videotechnik: Menschen, Gebäude und Sachwerte im Blick**  
Um ein Unternehmen – sei es groß oder klein – in der heutigen Zeit von innen und außen wirklich sicher zu machen, ist eine leistungsstarke Videotechnik eine unumgängliche Komponente. Sie ermöglicht das Erkennen und Lokalisieren von Störungen und Gefahren. Darü-

ber hinaus unterstützt sie Ihr Unternehmen bei:

- der Überwachung sensibler Bereiche und Objekte
- dem Monitoring von Prozessen und Prozessabläufen
- der Alarmverifikation
- dem Einleiten von Steuer- und Regemaßnahmen
- dem Schutz vor Einbruch, Diebstahl und Vandalismus
- der Personen- und Fahrzeugkontrolle

Bei allen unseren Lösungen setzen wir Hard- und Softwarekomponenten ein, die optimal auf das jeweilige Einsatzgebiet angepasst sind. Das gilt auch für den Ausbau und die Modernisierung bestehender Systeme. Selbstverständlich arbeiten wir dabei kostenoptimiert – vorhandene Komponenten werden



nach Möglichkeit weiter genutzt und in neue Konzepte integriert.

• **Qualifizierte Sicherheitstechnik in allen Bereichen**

Videotechnik fungiert als zentraler Bereich der Gebäudesicherheit. Wir bieten Ihnen darüber hinaus praxiserprobte Lösungen für folgende Bereiche an:

- Gebäudesicherheitsmanagement/ Leitstandlösungen
- Zutrittskontrollsysteme
- Einbruchmeldeanlagen
- Brandmeldeanlagen

Auch bei allen diesen Bereichen gilt: Wir arbeiten modular und bauen unsere Lösungen auf modernen und flexiblen

Ansätzen auf. Regelmäßige Fortbildungen und ein umfangreiches Qualitätsmanagement nach ISO 9001 sind für die Mitarbeiter von AirtSystems selbstverständlich. Darüber hinaus sind wir als Betrieb vom Bundesverband der Hersteller- und Errichterfirmen von Sicherheitssystemen (BHE) sowie für die Errichtung von Brandmeldeanlagen nach DIN 14675 zertifiziert.

**Geben auch Sie dem Thema Gebäudesicherheit die Relevanz, die ihm zusteht – sprechen Sie uns darauf an!**

Wir erläutern Ihnen gerne die vielfältigen Möglichkeiten für jede Art und Größe von Unternehmen. **Ihr Kontakt: Heiko Leßmann, 0511/977-4848, h.lessmann@airitsystems.de**



**Projekte aus der Praxis**

## Zentrale Notrufabfrage und Alarmierungssystem der Feuerwehr am Hannover Airport

Es ist mitten in der Nacht. Ort des Geschehens ist der Hannover Airport: In der Wache der Werkfeuerwehr überprüft der diensthabende Feuerwehrmann mit geschultem Blick die Monitore an seinem Arbeitsplatz. Plötzlich geht ein Alarm ein: Verdacht auf Herzinfarkt eines Flugpassagiers. Die Maschine befindet sich zu diesem Zeitpunkt im Landeanflug auf Hannover. Der Feuerwehrmann nimmt den Notruf über das Notrufabfragesystem entgegen.

Fast gleichzeitig geht ein Notruf aus einem Aufzug ein. Auf den Monitoren des Alarmierungssystems „Cobra“ erkennt der Feuerwehrmann den genauen Standort. Ein Blick weiter und er kann innerhalb von Sekunden beurteilen, welches Rettungsgerät zur



## Projekte aus der Praxis



Verfügung steht bzw. für wen die bevorstehenden Einsätze geeignet sind. Über seine Kopfsprechgarnitur, die an die Notrufabfrage angeschlossen ist, macht er eine Alarmdurchsage innerhalb der Wache und mobilisiert damit die entsprechenden Rettungskräfte. Fast zeitgleich löst er über das Alarmierungssystem einen Alarm aus. Daraufhin wird in der Fahrzeughalle ein Alarmausdruck erstellt, der dem Einsatzleiter alle notwendigen Informationen zu den bevorstehenden Einsätzen zur Verfügung stellt. Zu diesen Informationen gehört auch, welche Fahrzeuge bzw. Ausrüstungen für die Einsätze geeignet sind. Während die Einsatzkräfte zu den Fahrzeugen eilen, stellt der Feuerwehrmann über die Notrufabfrage eine Sprechverbindung zum Aufzug her. Einen Tastendruck auf dem Touchscreen später fordert er telefonisch Unterstützung bei der Berufsfeuerwehr Hannover an.

### • Zwei Server erfüllen vielfältige Aufgaben

Dieses Beispiel zeigt, welche technischen Möglichkeiten bei einer zentralen Notrufabfrage in Verbindung mit einem Alarmierungssystem heute möglich sind. Am Hannover Airport betreiben wir ein solches System für die Werkfeuerwehr: Der zentrale Bestandteil des Systems

besteht aus zwei Servern und wird auf einer Programmoberfläche abgebildet. Es verfügt über eine Vielzahl spezieller Schnittstellen, um seine Aufgaben erfüllen zu können, z.B. eine Anbindung zu den Brandmeldezentralen, kurz BMZ, auf dem Flughafencampus sowie an den BOS-Funk (BOS = Behörden, Organisationen, Sicherheit) und an die Client-PCs.

Das Alarmierungssystem arbeitet Hand in Hand mit der Notrufabfrage. Die Notrufabfrage wird über einen Touchscreen an den Arbeitsplätzen der Einsatzleitzentrale bedient. Der diensthabende Feuerwehrmann ist mit einer Kopfsprechgarnitur ausgestattet und kann über den Touchscreen alle Systemfunktionen der Notrufabfrage bedienen. Zu diesen Funktionen gehören Telefonie, Bündelfunk, BOS-Funk und Gegensprechtechnik.

### • Doppelter Switch sorgt für Ausfallsicherheit

Herzstück der Notrufabfrage ist ein gedoppelter Switch. Gedoppelt heißt, jeder Switch verfügt über ein genaues Abbild des jeweils anderen. Bei Systemausfall kann jeder Switch den anderen in Bruchteilen von Sekunden ersetzen. Der Switch bindet Funk, Telefonie und

Gegensprechtechnik in das Notrufabfragesystem ein. Die Vorteile derartiger komplexer Systeme liegen in der Vielzahl von Systemkomponenten und Schnittstellen. Von einer solchen zentralen Notrufabfragestelle wird eine permanente Verfügbarkeit verlangt.

### • Grafische Systemdokumentation vereinfacht Diagnosen

Sollte es trotzdem einmal zu einer Störung kommen, ist eine schnelle Fehlerbehebung unabdingbar. Unseren Spezialisten steht für das schnelle und kompetente Eingreifen eine maßgeschneiderte Systemdokumentation zur Verfügung. Hierbei wird das jeweilige System grafisch in einer Schaltplanübersicht dargestellt. Die Systemkomponenten sind mit Kapiteln aus einer vom Systemhersteller gelieferten umfassenden Dokumentation verknüpft. Die Online-dokumentation ist also ein grafisches Inhaltsverzeichnis, das es dem Systemtechniker ermöglicht, in kürzester Zeit die passenden Informationen aus der Herstelldokumentation zu bekommen. Der Systemtechniker spart sich dadurch das aufwändige Suchen in „Bergen von Aktenordnern“.

Die hier beschriebene Lösung ist speziell auf die Anforderungen einer Werkfeuerwehr eines Verkehrsflughafens angepasst worden. Selbstverständlich können alle Module dieser Lösung auch für Anforderungen aus den Bereichen Industrie, Fertigung, Dienstleistung oder Gebäudemanagement maßgeschneidert werden. **Sprechen Sie uns gerne an! Ihr Kontakt:**

**Wolfgang Baudis, 0511/977-4085, w.baudis@airitsystems.de**

## Projekte aus der Praxis

### Effiziente IT-Security für die *EK/servicegroup*



Im Juni dieses Jahres beauftragte die **EK/servicegroup** AirITSystems mit der Installation einer neuen Firewall. Damit sollte auch eine Konsolidierung der bestehenden IT-Security einhergehen.

Bisher war bei der Verbundgruppe für Handelsunternehmen eine Cisco PIX als zentrale Firewall in Betrieb. Diese Komponente genügte den aktuellen Anforderungen sowohl in puncto Leistungsfähigkeit als auch im Hinblick auf die Architektur nicht mehr. Deshalb wurde von der **EK/servicegroup** ein Projekt aufgesetzt, bei dem die Firewall durch leistungsfähigere Komponenten ersetzt und auch alle sonstigen IT-Security-Systeme überprüft werden sollten. Das Unternehmen entschied sich bei der Vergabe des Auftrags für AirITSystems und damit für den Einsatz eines Unified Threat Management Devices (UTM).

Eine erste Analyse der bestehenden IT-Security zeigte, dass sie aus vielen Einzelkomponenten bestand: Firewalling, Content-Webfilter, ISA-Server und AntiSPAM stammten von verschiedenen Herstellern. Ein wichtiger Sicherheitsfaktor – ein Intrusion Prevention System (IPS) zur frühzeitigen Abwehr von Angriffen – fehlte gänzlich.

Im Rahmen des Projekts entwickelte AirIT ein komplettes Redesign der IT-Security und konsolidierte die bestehenden Firewallregeln. Dabei wurden die verschiedenen Security-Lösungen unter einer leistungsstarken Plattform vereint – dem Unified Threat Management Device (UTM). Was bisher über mehrere einzelne Systeme lief, wird nun über ein Gerät gesteuert – damit reduziert sich die Komplexität des Systems erheblich. Neben einer wesentlichen Performance-

Erhöhung sämtlicher Security-Komponenten bietet diese Lösung ein Höchstmaß an Verfügbarkeit. Diese wird durch die Installation eines Active-active-Clusters der Komponenten erreicht. Hierbei laufen beide Appliances dauerhaft parallel und garantieren so eine maximale Ausfallsicherheit.

Weiterhin bringt der Einsatz des UTM eine erhebliche Kostenersparnis mit sich: zum einen durch die Reduzierung von Lizenzkosten und zum anderen durch das Zusammenführen und Weiterverwenden von bestehenden Komponenten.

Das Projekt bei der **EK/servicegroup** wird in diesem Sommer abgeschlossen. **Wünschen Sie weitere Informationen zu unseren Lösungen rund um das Thema IT-Security? – Ihr Kontakt: Markus Fischer, 0511/977-4055, m.fischer@airitsystems.de**

#### Wer ist die **EK/servicegroup**

Die **EK/servicegroup** ist eine der größten Mehrbranchen-Verbundgruppen in den Geschäftsfeldern Living, Comfort, Hobby, Family und Fashion. Darin haben sich mehr als 2.200 unabhängige mittelständische Handelsunternehmen – vom Fachgeschäft über Fachmärkte bis zu Kaufhäusern – zusammengeschlossen. Der zentrale Standort des Unternehmens befindet sich in Bielefeld.

### „Mehr Zeit für die wichtigen Aufgaben“

Interview mit Beat Fischer, OTB AG, zum AWARO® Projektraum



#### Zur Person:

Dipl.-Ing. (FH) Beat Fischer, Mitglied der Geschäftsleitung, Senior Consultant, Projektleiter und Projektsteuerer in Fabrikplanungsprojekten

Die OTB AG erbringt mit 18 Mitarbeitern Generalplanungsleistungen in Industriebauprojekten mit Schwerpunkt pharmazeutische Industrie.

#### Warum haben Sie sich für die Arbeit mit einem Projektraum entschieden?

Als Generalplaner müssen wir die Kommunikation sowie den Informations- und Dokumentenfluss in den Projekten sicherstellen und ihn gleichzeitig überwachen und dokumentieren. Dabei ist eine Vielzahl von Projektbeteiligten rasch und zuverlässig mit Dokumenten und Informationen zu versorgen, ohne im Projekt einen großen technischen und administrativen Aufwand zu betreiben. Wir benötigen daher eine offene, breit zugängliche, aber dennoch sichere

Plattform, auf der wir innerhalb unserer Projekte kommunizieren.

#### Warum setzen Sie AWARO® ein und seit wann?

AWARO® bzw. dessen Vorgänger „Project-Sphere“ setzen wir bereits seit etwa sechs Jahren ein. Die Anwendung deckt unsere Anforderungen an einen Projektraum voll ab und hat sich in einer Vielzahl von Projekten bewährt. Darüber hinaus ist der Umgang für die Anwender einfach zu erlernen – das bringt Zeitersparnis im Tagesgeschäft.

#### Welche Personengruppen arbeiten bei Ihnen mit dem Projektraum?

Der Projektraum wird von unseren Planern, den ausführenden Firmen und sogar von den Bauherren selbst genutzt.

#### Welche Projekte wickeln Sie mit AWARO® ab?

Die OTB AG wickelt sämtliche Projekte, in denen wir als Generalplaner tätig sind, über AWARO® ab. Dies gilt auch für Projekte mit kleinerem Investitionsvolumen. Denn bei der Entscheidung für den Einsatz von Awaro® ist bei uns nicht der Investitionsrahmen des Projekts, sondern die Anzahl der am Projekt beteiligten Organisationen und Personen ausschlaggebend. So haben wir zum Beispiel den Neu- und Umbau eines Produktionsgebäudes für homöopathische Arzneimittel des Unternehmens Biologische Heilmittel Heel GmbH von der Entwurfsplanung bis zur Ausführung und Dokumentation über AWARO® abgewickelt. Mittlerweile

wird AWARO® bei diesem Bauherrn sowohl in allen größeren Bauprojekten eingesetzt als auch für das interne Facility Management des gesamten Werks.

#### Welche Vorteile und welchen Nutzen bietet Ihnen die Abwicklung des Bauvorhabens über den Projektraum?

Als Projektleiter hat man jederzeit den Überblick über den aktuellen Stand von Planung und Ausführung, ohne dass man dazu als Relaisstelle für die Verteilung jedes Plans oder Dokuments zuständig ist. So bleibt einem mehr Zeit für die Konzentration auf anspruchsvollere Aufgaben des Projektmanagements. Weiterhin haben dank der zentralen Ablage im Projektraum und der integrierten Versionsverwaltung alle Projektbeteiligten jederzeit Zugriff auf die aktuellen Versionen der Pläne und Dokumente. Dies ist bei heutigen Projekten mit einer Vielzahl von beteiligten Planern und ausführenden Firmen von enormer Bedeutung. Bei Projekten mit längerer Laufzeit bieten zudem die Recherche über Volltextsuche und die Dokumentation der Versandvorgänge von Dokumenten wertvolle Informationen und Belege für die Rekonstruktion von Entscheidungsvorgängen und Ereignissen im Projekt. Ein weiterer Vorteil ist der zeit- und ortsunabhängige Zugriff auf das gesamte Projekt. Der dazu benötigte Internetzugang ist mittlerweile ja fast überall möglich.

**Weitere Informationen zu AWARO® erhalten Sie unter 069/430536-22 oder [www.awaro.de](http://www.awaro.de).**

## Ankündigung

### AirIT Security Day 2009

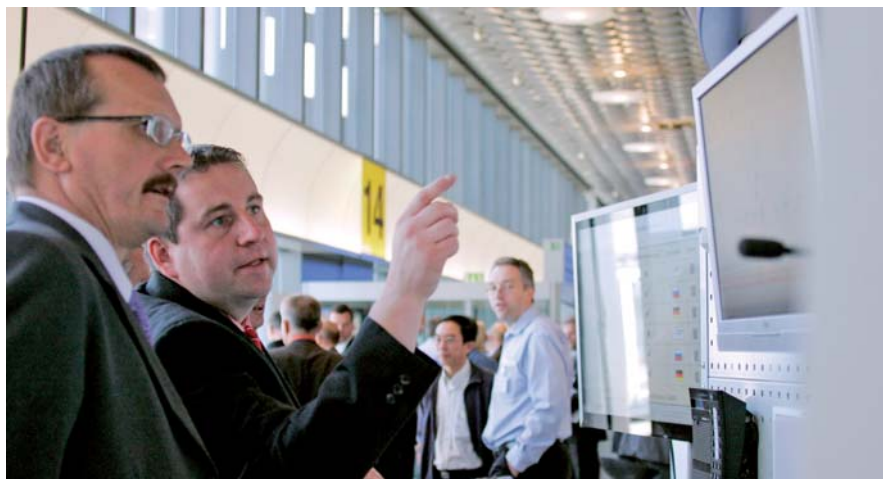
Am **23.9.2009** ist es wieder so weit: Der AirIT Security Day verwandelt die Gates 13 & 14 des Terminals C am Hannover Airport in eine „Sicherheitszone“.

Die große AirIT-Hausmesse, auf der wie immer das Thema Sicherheit im Fokus steht, findet bereits in der 5. Auflage statt. Auch in diesem Jahr erwarten Sie wieder hochkarätige Fachvorträge, innovative Produktvorstellungen und anregende Diskussionen mit unseren Spezialisten.

#### Wir beantworten Ihnen Fragen wie:

- Warum gilt es, alle Bereiche der Unternehmenssicherheit, Gebäudesicherheit, IT-Sicherheit und Organisatorischen Sicherheit zu beachten?
- Welche aktuellen Lösungen in Sachen Zutrittskontrolle können mein Firmengelände absichern?
- Warum sind gerade jetzt effiziente Videoüberwachungslösungen wichtig?
- Und wie steht es um mein Krisenmanagement?

Weitere Informationen finden Sie in Kürze auf unserer Homepage: [www.airitsystems.de](http://www.airitsystems.de). Eine persönliche Einladung geht Ihnen ebenfalls rechtzeitig zu.





## News

### Bundesweit erfolgreich: Akustisches Evakuierungssystem EVACom zunehmend bei konkreten Projekten im Einsatz

Das Gehör als rettendes Orientierungsorgan im Notfall – darauf setzt unser dynamisch-akustisches Fluchtleitsystem EVACom. Diese innovative Form der Fluchtweglenkung ermöglicht besonders schnelle und effiziente Evakuierungen und erhöht so die Sicherheit in öffentlichen Gebäuden. Immer mehr Unternehmen entschließen sich für den Einsatz des Systems – aktuell konnten wir zwei große EVACom-Projekte erfolgreich abschließen: Sowohl im neuen IKEA-Einrichtungshaus Würzburg als auch im Klimahaus® Bremerhaven 8°

Ost liefen die Bauabnahmen erfolgreich und die jeweiligen Auftraggeber zeigten sich sehr zufrieden mit der Realisierung des Projekts.

„Wir freuen uns sehr, dass das System jetzt bei verschiedenen Projekten bundesweit zum Einsatz kommt – und Kunden wie IKEA oder das Klimahaus® Bremerhaven sind natürlich eine überzeugende Referenz. Beide Unternehmen haben sich aus ähnlichen Gründen für EVACom entschieden: Sie erwarten täglich einen hohen Kunden- bzw. Be-

sucherdurchlauf und stehen hoch in der öffentlichen Wahrnehmung. Deshalb geben sie dem Thema Sicherheit einen hohen Stellenwert und tun alles, um für den Fall der Fälle bestens vorbereitet zu sein. Darüber hinaus sind beide in ihrem Segment Innovations-treiber – dazu gehört es, neue Wege zu gehen und auf innovative Technik zu setzen. EVACom deckt beide Aspekte ab“, erklärt Ralph Bargmann, Leiter des Geschäftsbereichs Security bei AirITSystems. Derzeit sind weitere EVACom-Projekte in der Planung.

### Aus AirITSystems Hannover GmbH wird AirITSystems GmbH

Zum 1. Juli 2009 haben wir unseren Firmennamen geändert und heißen ab jetzt AirITSystems GmbH. Diese gekürzte Variante unseres ursprünglichen Firmennamens resultiert aus der Entwicklung der letzten Jahre: Mit unseren zwei Standorten in Frankfurt – dem Geschäftsbereich Collaboration Solutions in der Innenstadt und dem Bereich Geschäftsprozesse & SAP am Flughafen – sind wir schon lange nicht mehr nur in Hannover tätig. Und dank des schnellen Wachstums und der steten Erweiterung unseres Portfolios in den Bereichen

Security, Netzwerktechnik und Projekt-räume sind wir für unsere Kunden vermehrt auch bundesweit und international im Einsatz – Tendenz steigend. Der ortsungebundene Firmenname soll uns nun auf dem weiteren Weg begleiten.

Das kontinuierliche Wachstum unseres Kunden- und Mitarbeiterstamms – allein seit Januar wurden zehn neue Mitarbeiter eingestellt – sind gute Gründe, sich auch räumlich zu vergrößern: Ein Neubau neben dem Firmenhauptsitz am Hannover Airport bietet seit Mai

dieses Jahres zusätzlichen Arbeitsraum: Hier stehen den Mitarbeitern jetzt 30 neue Arbeitsplätze zur Verfügung.

#### Impressum:

AirITSystems GmbH  
Benkendorffstraße 6  
D-30855 Langenhagen  
www.airitsystems.de  
E-Mail: info@airitsystems.de  
Tel.: +49 511 / 977-4000  
Geschäftsführung: Eric Engelhardt,  
Günther Gräf, Dr. Wolfgang Pelzer  
Grafik und Layout: GJB Kommunikation  
Podbielskistr. 333, 30659 Hannover  
Tel.: +49 511 / 90 46 94 46